



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1734

VD18 90103084

§.XII. Der Kayser consensiret in ein neues Formular der Vollmacht, jedoch auf gewisse Maasse; Will die Venetianische Mediation gegen Schweden nicht zu lassen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1644.
August.1644.
August.

exteris bello committerentur. Commissi sunt, suo, publicoque malo! caveant exemplum ceteri! Alterum forte meritum videri potest, quod sub ipsum pacifici Congressus exordium, cum in Sueciam injuriis, Suecorum arma ex Caesaris, in proprias ditiones attraxerit. Non putavit forte Danorum hic impetus, hunc Suecis animum superesse. Id tamen, in gratiam osorum pacis cessurum, facile praevidere poterant, ut Rex ipse, capto exinde praetextu, revocandi suos Osnabruga Pararios Pacis, Imperatori campum aperiret, bellum latius explicandi. At, sit sane id, optime de Imperatore meruisse: certe, de Imperio, nil nisi pacem poscente, pessime meritum haud immerito dici meretur. Sive autem Caesarea destinata postularunt, rupto Tractatu Pacis, arma in Imperio continuari; sive Daniae ipsius interfuit, (intererit autem semper,) ut potentium utrinque Vicinorum vires mutua armorum collisione diutius atterantur; nullo tamen suo merito Sueci rejectae vel abactae Mediationis Danicae inculantur. Neque enim Suecia, sed Dania, prima causam bello dedit. Et Danici Legati, nec literis, nec verbis, nec ulla re alia coacti; sed propria sua sponte Mediatricem stationem deseruere. Qui autem primus bello causam dat; qui primus Tractatum Pacis deserendo fugit: is quoque cum sociis suis, & primus & praecipuus tum violati Tractatus, tum belli concitati auctor meritissimo jure censetur. Quid multis? si serio etiamnum Pacem vult Imperator, non est, quod queramini, eam interventui Danico alligatam esse. Nulla Mediatio est de substantia Tractatus. Oblatum est Interpositio Veneta: cur ea non acceptatur? Quinimo non recusavimus, ut ipsi Status Imperii, sicut haecenus, suo malo, revera Medii fuerunt in bello, ita nunc, suo bono, Pacem inter nos mediare juvarent. At ii quoque variis nunc artibus à Conventu absterrentur! Quid igitur restat, nisi, ut irrefragabili sequela concludamus, eum, qui offert Tractatus, Pacem offerre: declinantem Tractatus, declinare Pacem! Voluimus haec pridem Excellentissimis Vestris significare, ne tacendo, damnosae tergiversationis praetextus approbare videremur. At Mediatore iis accepto haecenus destituti, mediante jam tandem hoc scripto, praestamus, non tam, quod, eas vel hoc modo ad tractandum, aut saltem Plenipotencias commutandum, allici posse, spes sit, obstantibus (ut ipsae ferunt) Principalium suorum interdictis: quam ut ostenderemus, eos indigne aliis moram imputare, qui ipsi in mora culpaque sunt. Quodsi tamen etiamnum aliquid superfit, quo putent se posse protractae hanc Pacis notam effugere, his eas ex abundanti provocamus, ut id quantoocyus edant. Sin minus, speramus S. R. Majestatem Regnumque Sueciae, cum Foederatis suis, nosque ipsos, tum Excellentissimis Vestris, tum toti Imperio, adeoque Orbi Christiano fore excusatos, si, tot modis frustra tentatis, cogamur, tandem, re Deo commissa, discedere: his eas divinae protectioni commendantes. Dab. Osnabrugis dat. 29. Julii st. vet. An. 1644.

§. XII.

Der Kayser
consentiret in
ein neues For-
mular der
Vollmacht je-
doch auf ge-
wisse Maasse

Mittlerweile langte die Kayserliche Instruction ein, wie sich die Gesandten wegen des, von den Mediatoribus in Vorschlag gebrachten gemeinsamen Formulars einer Vollmacht, zu betragen hätten, dahin gehend: 1) Ihre Kayserliche Majestät wollten solches Project an die Churfürsten, zu ihrem Gutachten gelangen lassen: 2) Indessen könnten sich die Ge-

sandten gegen die Mediatore erklären, daß, wann in substantialibus nichts, sondern allein in exordio der Vollmacht, nach des Venetianischen Oratoris Vorschlag, etwas unverfängliches sollte geändert werden, solches geschehen könnte; wann aber in substantialibus ihnen etwas zugemuthet werden wollte, hätten sie solches zu referiren, sich aber zuvor bey

1644.
August.
Sept.

den Mediatoren zu versichern, wie weit die Franzosen mit einer solchen Form eigentlich zufrieden wären, 3) Wegen Auswechslung der Vollmacht zu Osnabrück sollten sich die Gesandten weiter zu nichts heraus lassen, als daß sie erst erwarten wollten, wie weit man sich der Form halber, zuvörderst in Münster vergleichen werde. 4) Wöserne die Mediatores von der vorgeschlagenen Form gar einen Absprung nehmen wollten; so wäre darauf zu dringen, daß sie auf die, Kayserlicher Seits proponirte defectus Plenipotentiæ Gallicanæ eine Erklärung, und zwar schriftlich, ausstellten. 4) Die extension der Französische Vollmacht ad Confederatos Galliaë betreffend; So gebe zwar der Præliminar-Vergleich und die Kayserliche Vollmacht zu erkennen, mit wem darunter zu tractiren sey;

1644.
August.
Sept.

doch wäre hierüber auch anderer Gesandten Resolution zu erwarten. Belangend 5) Die Unterschrift der Vollmacht; da erwarteten Ihre Kayserliche Majestät des Franckfurthischen Deputations-Convents Gutachten; in eventum aber, und wann die übrigen Mängel der Plenipotenz ersetzt, auch Ihre Kayserliche Majestät ratione famolar Epistolar Satisfaction gesehen wäre, könnte mit den Tractaten fortgefahren, und solcher passus subscriptionis auf weitem Vergleich ausgestellt werden. Endlich 6) sollte die von Venedig anerborene Interposition bey der Osnabrückischen Handlung, mit guter Art decliniret, auch, wo man anderseits darauf bestünde, angezeigt werden, daß Ihre Kayserliche Majestät in eventum Willens wären, mit Schweden immediate tractiren zu lassen.

Wilt die Venedigische Mediation gegen Schweden nicht zulassen.

§. XIII.

Die Franzosen difficultiren von neuem, ihre Vollmacht zu ändern, bis die Auswechslung zu Osnabrück geschehen sey.

Ob man nun wol Kayserlicher Seits geglaubet, es würden die, über die Vollmachten entstandene Irrungen nummehr bald hingelegt werden; So gab doch der Päpstliche Nuncius, den Kayserlichen Gesandten, als diese, die Condolenz-Visite über des Pabsts Absterben, bey ihm, den 19. Aug. ablegten, so viel zu verstehen, wie die Französische Plenipotentiarii sich nummehr ehender nicht zur An-

derung ihrer Vollmacht verstehen wollten, bis die Auswechslung der Plenipotenzien vorher zu Osnabrück wirklich vorgegangen seyn würde: Er vermuthete daher, sie würden disfalls neue Instruction von ihrem Hofe bekommen haben, indem sie sich jezo weit difficulter, als vorher, darunter bezeugten, und keinen Vorschlag, den er, Nuncius, gethan habe, zulassen wollten.

§. XIV.

Der König in Dännemarc consentiret in die Auswechslung der Vollmachten zu Osnabrück, auch ohne seine Zuziehung.

So beschwerlich aber, als es sich gleich von neuem, mit dem Punct der Vollmachten-regulirung anließ; so unvermuthet setzte sich doch die Sache in kurzen um, gestallten der König in Dännemarc sich erklärte, daß ihm nicht entgegen seyn sollte, wann die Kayserliche Vollmachten den Schweden zu Osnabrück, wirklich extradiret würden, um dem Gegentheil allen Vorwand abzuschneiden, ob begehrten Ihre Kayserliche Majestät die Friedens-Tractaten zu behindern, oder ad dissolutionem Congressus Anlaß zu geben: Worauf Sonntags, den 12. Sept. die Kayserliche und Schwedische Vollmachten, durch beyderseits Secretarios,

in dem Hause des Dechantz zu St. Johann, daselbst originaliter, cum reservatione exceptionum &c. vorgezeigt, und Copeyen gegen einander ausgewechselt wurden, wodurch den Franzosen aller Prætexte abgeschritten war, die Verbesserung ihrer Vollmacht länger zu difficultiren. Von diesem Vorgang ertheilten dann die Kayserliche Gesandten zu Münster, denen Interpositoribus daselbst, sogleich die erforderliche Nachricht, um die Franzosen zu fragen, ob sie nun ihre Vollmacht ändern wollten, oder, was sie auf die, Kayserlicher Seits, dargegen gemachte Erinnerungen zu antworten hätten.

§. XV.